

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

20253


REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM3
Einschlagmappe gemäß ISO 16245

16/10
Termin: 27/4 17/7

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Rückerstattungssache

Antragsteller

Erben nach Dr. med. Gustav Samson

Bevollmächtigter:

Dr. Max Hirschberg 60 East 42 Street r. 2120, New York 17, N.Y. USA
c/o. Law Office Fink

Vollmacht: Blatt 7+3 d. A.

Erbschein: Blatt 46 d. A.

Unter- u. Zust. Bev.: RA. Dr. Werner Wilmanns, Hbg. 36,
Zuercherstr. 28 Neuer Wall 38
Vollmacht: Bl. 28 d. 17. + 37 d. 17.

gegen

Deutsches Reich
— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.: S 482 - UA2 - BV 451

Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Umzugsgut. el. d. Haatgüter

Entscheidungen: Blatt 50

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19 60
- Aufzubewahren: - bis 19 91
- dauernd -

A
Z 22647

20253

MAX HIRSCHBERG

(ROOM 2120)

60 EAST 42ND STREET

NEW YORK

MURRAY HILL 2-0575

Verwaltungsamt fuer innere Restitutionen
Stadthagen
Oberhstr. 29
Germany.

3.9.1958.

Betr: Anmeldung nach BRueG fuer Frieda S A M S O N

60 West 76 Street Apt. 7 H, c/o Schwabacher
New York 23, NY. USA.

5.) Ich lege die Anmeldung vor.
Unter Vorlage meiner Vollmacht gestatte ich mir anzuzeigen, dass ich die Antragstellerin vertrete. Beilage 1.

Ich lege die Anmeldung auf den vorgeschriebenen Formularen in vierfacher Fertigung, von der Antragstellerin unterzeichnet, vor. Beilage 2, 3, 4, 5.

Der Frauenarzt Dr. Gustav Samson in Breslau, Koenigsplatz 7/I musste seine sehr grosse Praxis als Jude aufgeben. Er wanderte im September 1938 zunaechst allein aus, um seine Frau und Tochter nach USA anfordern zu koennen. Infolge der Aufregung und Todesangst unter dem Hitlerregime erlitt der bis dahin gesunde und voellig arbeitsfaehige Verfolgte ein schweres Herzleiden. Er musste wegen Herzinfarkt bereits vom 20. Nov. 1938 bis Jan. 1939 im Mount Sinai Hospital liegen. Am 24. Sept. 1939 erlitt er eine neue Herzattacke, an der er starb.

Das ist im Entschaedigungsverfahren vor dem Bezirksamt fuer die Wiedergutmachung Neustadt/Weinstr. unter Reg. Nr. 49791 durch aerztliche Zeugnisse etc. nachgewiesen. Die Ehegatten Samson hatten ein deutsches Testament gemacht, in dem sie sich gegenseitig zu Erben eingesetzt hatten. Ungluecklicherweise befindet sich dieses Testament in dem beschlagnahmten Umzugsgut, sodass es verloren ist. Als gesetzliche Mit-erbin kommt die einzige Tochter Ruth Bamdas geb. Samson, Chicago, Ill. USA 4980 Marine Drive in Frage, fuer die vorsorglich ebenfalls angemeldet wird.

Es werden folgende Belege mit der Anmeldung in Vorlage gebracht:

1.) Die Antragstellerin hat aus dem Gedaechnis den Inhalt des Lifts so sorgfaeltig als moeglich aufgezeichnet, Listen Anl. 1 a bis 1 i der Anmeldung.

2.) Dr. Gustav Samson hatte seine gesamte medizinische Einrichtung, die fuer die Ausuebung seines Berufs in USA unersetzlich war, in den Lift verpacken lassen. Anl. 1a der Anmeldung. Darunter befanden sich wertvolle elektrische Apparate. Um die Einrichtung fuer seine neue Berufsausuebung in USA zu ergaenzen, hatte er bei Siemens-Reiniger Werke AG

Breslau zu diesem Zweck einen neuen Siemens-Roerensender-Apparat "Ultratherm" und anderes Zubehoer neu gekauft. Beweis: Auftragsbestaetigung der Firma vom 19.9.1938. Auch diese Gegenstaende befanden sich im Lift und wurden beschlagnahmt. Anl. 7 der Anmeldung.

3.) Die Dego-Abgabe mit 1800.-RM war bezahlt, Quittung im EntschaeDIGungs-akt vorgelegt und saemtliche Ausfuhrgenehmigungen waren erteilt.
Anl. 3,4,5,6 der Anmeldung.

4.) Der Lift wurde bei der Firma Schenker & Co Breslau verpackt und abgesandt. Er gelangte nur bis Freihafen Hamburg. Da inzwischen der Weltkrieg ausgebrochen war, blieb er dort liegen. Beweis: Schreiben der Firma Schenker & Co. vom 31.10.1939. Anl. 2 der Anmeldung. Dort wurde er dann, vermutlich 1940 oder 1941 als juedisches Eigentum von den Hitlerbehoerden beschlagnahmt und versteigert.

5.) Ich lege Eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin vor. Anlage 8 der Anmeldung.

Auf meinen Rat hat die Antragstellerin in den Listen Anl. 1a bis 1 i der Anmeldung keine Schaetzungspreise eingesetzt, da diese von den deutschen Sachverstaendigen zu schaetzen sind. Da Dr. Samson ein Einkommen von mindestens 30.000.-RM als vielbeschaeftigter Frauenarzt in Breslau hatte, war er in der Lage sich sehr wertvolle Moebel, Silbersachen, Kristallsachen, Porzellan von Hutschenreuter, Selb, Meissen, Sevres, Limoges und Nymphenburg (Anl. 1h und 1 i der Anmeldung) waehrend der 21 Jahre seiner dortigen Praxis anzuschaffen. Ein besonders schwerer Verlust fuer ihn war der Verlust der medizinischen Einrichtung. Anl. 1 a und Anl. 7 der Anmeldung, da er in USA nicht mehr die Mittel hatte, sie wieder anzuschaffen. Die Aufregung ueber diesen Verlust hat zu seinem fruehen Tode beigetragen.

Frau Frieda Samson hat sich bisher als Kinderpflegerin in Chicago not-duerftig ernaeht. Sie musste diese Taetigkeit inzwischen aufgeben und nach New York zu ihrer 89 Jahre alten Mutter ziehen, da diese dauernder Pflege bedarf. Sie ist daher ohne Berufseinkommen.

6. Wohnort (staendiger Aufenthalt)

Breslau, Koenigsplatz 7 /1

7. Zeitpunkt der Entzuehung

Fuer die Antragstellerin in Vollmacht:

8. Wohnort oder Aufenthalt oder geschaeftliche Hauptniederlassung

Max Kristakey

in der Republik Deutschland oder in den jetzigen Waertern.....

30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

Breslau, Koenigsplatz 7/1

9. Wohnort im Jahre 1948

Chicago, USA

10. Angaben ueber die Antragsterechtigungs, falls der Antragsteller nicht der Geschaeftsfuehrer, der Ehefrau, Mutter oder Kind

Witwe und Erbsis nach Dr. Gustav Samson

Die Moebel u. alle anderen Sachen, mit Ausnahme der medizinischen Einrichtung standen im Mitgegensatz beider Eheleute.

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG —)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **S A M S O N** geb. Schwabacher
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Frieda**
- c) jetzt wohnhaft **60 West 76 Street, Apt. 7 H, c/o Schwabacher, New York 23
NY. USA**
- d) Geburtsdatum und Ort **23. Januar 1892 in Wuerzburg, Bayern**
- e) Staatsangehörigkeit **USA**
- f) Beruf **z.Z. ohne**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)
im Zeitpunkt der Entziehung **Breslau, Koenigsplatz 7 /1**
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945. **Breslau, Koenigsplatz 7/1**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **Chicago, USA**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)
**Witwe und Erbin nach Dr. Gustav Samson
Die Moebel u. alle anderen Sachen, mit Ausnahme der medizinischen
Einrichtung standen im Miteigentum beider Ehegatten.**

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

Dr. Max Hirschberg, 60 East 42 Street r. 2120, New York 17
NY. USA. c/o Law Office Fink

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

Dr. med Samson

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

Gustav

c) zuletzt wohnhaft

Breslau, Königsplatz 7/1; 1938 nach USA ausgewandert.

d) Geburtsdatum und Ort

19. Januar 1885 in Bernburg

e) Sterbedatum und Ort

24. September 1939 in New York, USA.

f) Staatsangehörigkeit

deutsch

g) Beruf

Frauenarzt.

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

Ehemann.

i) Miterben (Name und Anschrift) Die Ehegatten Dr. Samson hatten sich durch deutsches Testament gegenseitig zu Erben eingesetzt. Das Testament lag im Umzugsgut und ist damit verloren. Als ges. Miterbe kommt die einzige Tochter Ruth Bamdas geb. Samson, Chicago, USA 4980 Marine Drive in Frage, fuer die hiermit ebenfalls angemeldet wird.

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

New York, USA

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

Breslau, Königsplatz 7/1

m) Wohnsitz im Jahre 1948

gestorben

3. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) Letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

III. wenn II., welche Zahlung

IV. an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V. bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

Ist Ablieferungsquittung vorhanden

III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

Verzeichnis Anl. 1 a bis 1 i und Anl. 5

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

Schenker & Co. GmbH Breslau, Nikolai-
stadtgraben 19 Anl. 2. Ausführung genehmigungen Anl. 3, 4, 5, 6

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung 1940 oder 1941.

Freihafen Hamburg

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt? Hitlerbehoerden

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens. nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens. nein. Angemeldet im Entschädigungsverfahren Schaden am Leben, Berufsschaden, Zwangsabgaben, Auswanderungskosten vor Reg. Bezirksamt Neustadt/Weinstr. Reg. Nr. 49791

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift:

Frieda Sauer

Ort:

New York 23.

Datum:

Sept. 11^{te} 1958

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG.

Die Unterzeichnete Frau Frieda S A M S O N , wohnhaft 60 West 76 Street New York 23, NY. USA, c/o Schwabacher, versichert folgendes an Eidesstatt, nach Belehrung darueber, dass eine unwahre Versicherung an Eidesstatt strafbar ist:

Mein Ehemann Dr. Gustav Samson uebte in Breslau, Koenigsplatz 7, seit 21 Jahren eine sehr grosse Praxis als Frauenarzt aus, die ihm mindestens 30.000.-RM vor Hitler einbrachte. Wir waren daher in der Lage waehrend dieser Jahre wertvolle Moebel, Kristall, Porzellan fuer unsere Wohnungseinrichtung anzuschaffen. Fuer die Ausuebung seines Berufes in USA hatte er die gesamte medizinische Einrichtung in den Lift verpacken lassen und noch einiges dazu gekauft.

Mein Ehemann fuhr nach USA voraus, um mich und unsere Tochter dann anfordern zu koennen. Er starb jedoch, noch bevor wir ihm nachfolgen konnten, am 24. Sept. 1939 im Mount Sinai Hospital an einer Herzattacke. Die erste Attacke war wenige Wochen nach der Einwanderung aufgetreten, die zweite verlief toedlich.

Wir hatten unser Umzugsgut bei der Firma Schenker & Co. in Breslau verpacken lassen und die Kosten fuer den Transport nach USA voraus bezahlt. Die Dego-Abgabe war bezahlt und die Genehmigung zur Ausfuhr erteilt. Schenker & Co. sandte den Lift ab. Er kam aber nur bis Freihafen Hamburg. Dort blieb er haengen, weil inzwischen der Krieg ausgebrochen war. Dort wurde das gesamte Umzugsgut dann von den Hitlerbehoerden als juedisches Vermoegen beschlagnahmt und versteigert. Mein Ehemann hat diese Nachricht noch vor seinem Tode erhalten und die Aufregung darueber hatsicher zu seinem fruhen Tode beigetragen.

Ich habe die Listen Anl. 1 a bis 1 i, unter Ruecksprache mit unserer Tochter aus dem Gedaechnis nach bestem Wissen und Gewissen gefertigt. Es ist moeglich, dass ich nach so langer Zeit manches vergessen habe. Die in den Listen aufgefuehrten Gegenstaende waren aber sicher alle in dem Lift, insbesondere auch die medizinische Einrichtung. Das kann ich mit Sicherheit an Eidesstatt versichern.

Ich habe vorstehende Angaben auch vor einem notary public in New York beschworen.

New York, den 11. September 1958.

Instrumente fur Operationen, Fehlgeburten, gut erhalten und neu verschromt

Ein Lederuntersuchungssofa

Ein Gynakologischer Untersuchungsstuhl

Ein Instrumentarium, bestehend aus: Instrumente, Glasbehalter fur Watte, Tampons, etc.

3 hangende Glassplatten fur Medizinflaschen

Arztentisch, Handtuecher etc.

*Signed before me
this 11th day of September, 1958*

Rita Y. Fogel

RITA Y. FOGEL
NOTARY PUBLIC, STATE OF NEW YORK
No. 03-6345800
Qualified in Bronx County
Cert. filed in New York County
Commission expires March 30, 1960

PATIENTEN WARTEZIMMER

Anl 1a

9

4 rot Schleiflack Stühle , gblumten Stoff überzogen
1 lange gepolsterte Bank
Rot/Schwarzer Tisch

Ein Sofa

2 Stühle

ein Sessel

ein runder Tisch

eine Glassitrine

Doctors Sprechzimmer

Teppich

Bucherschranke, Schreibtisch, Sessel Eichholz und Leder
Tisch und Stuhl für Zeiss Mikroskop in einem verschliessbaren Kasten
Stehlampen, Schreibtischlampe
Remington Reiseschreibmaschine b. 38615

EIN ZEISS MIKROSKOP

DOKTOR'S BEHANDLUNGSZIMMER

TURBINE ZUR URNINUNTERSUCHUNG

CHROMSTERILISIERUNGSAPPARAT

GROSSER ELEKTRISCHER MASSAGE APPARAT , mit Schrauben im Fussboden befestigt

ZWEI ELEKTRISCHE LICHTBOGEN

Eine Solluxlampe

Eine Hohensonne(Hanau)

Eine Arztewage

Ein NEUER Diathermieapparat

Instrumente für Operationen, Fehlgeburten, gut erhalten und neu verchromt

Ein Lederuntersuchungssofa

Ein Gynakologischer Untersuchungsstuhl

Ein Instrumententisch, Glasschrank für Instrumente, Glasschalter für Watte,

Tampons, etc.

3 hangende Glassplatten für Medizinflaschen

Arztmantel, Gummidecken, Handtücher etcetc.

KLEINER SALON

10

Anl. 1b

Alle Möbel bei Gustav Goerke, Berlin, nach Zeichnung angefertigt.
Holz: Massagen mit Perlmutter einlagen. Innere Türen etc. Kirschholz, schwarz.
Häuser Leder auf dem Sofa.
12 Stühle.
Ein Buffet mit 3 Schubladen, Türe, eingebauter Raum zum aufbewahren von

Ein Sofa
2 Stühle
ein Sessel
ein runder Tisch auf 4 Säulen, Platte eingelegt.
eine Glassvitrine. auf Glasschaltern Sammlung antiker Figurinen, Miniaturen
kleine Silbergegenstände.
Teppich: 8 Fuss im Durchmesser, rund, dunkellila, Blumenkranz
Der unter Teil der Vitrine verschlossener Raum zum aufbewahren grosserer
Silbergegenstände, etc.

Ein Buffet, dieses besteht aus 4 Schubladen mit eingebautem Silberkasten.
Diese waren hinter 3 Türen die Schubladen mit eingebautem Silberkasten.
Die 3 unteren Schubladen rechts und links von dem Mittelteil mit ausziehbaren
Fachern, alle in schwarz Kirsche.
Alle Türen mit Perlmutter verziert.
Teppich: 8x12 Fuss, Smyrna, blaue Vierecke, der Rand ein Blumenmuster rot, gelb und
grün.

Auf dem Buffet ein Aufsatz mit Glas Türen mit Holz und Perlmutter verziert
für alle Chrystall gläser.

WOHNZIMMER

Ein Spieltisch mit versenkbaren Aschenshalern, Glassbehältern in Kupfer
ein zusammenlegbarer Spieltisch mit 4 Klappstühlen
ein kleines Sofa schwarz & Goldgestreift überzogen
4 Stühle
2 Schlafsofas mit versenktem Kasten für Betten
ein antiker Schrank, Türe als Schreibtisch aufzuklappen, links und rechts mehrere
kleine Fächer unter dem Mittelfach eine Geheimschublade (mit Figurinen aus Glass)
Die 3 unteren Schubladen mit persönlicher Wasche gefüllt, Damen und Herrenschlaf-
anzüge, Unterwasche, Schuhe.

ESSZIMMER

Aut. 1c

11

Alle Mobil bei Gustav Goerke, Berlin, nach Zeichnung angefertigt.

Holz: Mahagoni mit Perlmutter einlagen. Innere Turen etc. Kirschholz, schwarz.

Blaues Leder auf den Stuhlen.

Ein Esstisch zum ausziehen, ausgezogen fur 24 Personen.

12 Stuhle.

Eine Kredenz mit 3 Schubladen, Ture, eingebauter Raum zum aufbewahren von Betten. In diesem war:

4 Daunendecken(3 gelb, 1 grun)

2 " gelb mit Damastuberzug

4 Federkopfkissen,

3 Federbetten.

Ein Buffet, dieses bestand aus 3 Teilen. Die ganze Lange: 10 Fuss

das lange Mittelteil bestand aus 4 Schubladen mit eingebautem Silberkasten.

Diese waren hinter 3 Turen, die mittlere flach, die beiden ausseren wie Saulen in relief.

Die beiden Endschränke rechts und links von dem Mittelteil mit ausziehbaren

Fachern, alle in schwarz Kirsche.

Alle Turen mit Perlmutter verziert.

Teppich: 9x12 fuss, Smyrna, blaue Vierecke, der Rand ein Blumenmuster rot, gelb und grun.

2 " Kopfkissen

1 " Federbetten

6 Auf dem Buffet ein Aufsatz mit Glassturen mit Holz und Perlmutter verziert fur alle Chrystall glaser.

6 Fuchswasche Handtucher FS gezeichnet

3 Dutzend, amast Tischdecken

Ans 1 &

LEINENSCHRANK

- Ein grösster weisser Schrank mit aller Bett-Tisch-und Kuchenwasche.
Die Aussteuer von Kreiser, Ulm, alles mit 3 Buchstaben gestickt (F. G. S.)
Alle Bettwasche Hohlsaumen, Blumenmuster handgestickt.
Die Wasche war zum Teil noch nicht benutzt...
12 gestickte Kaffeedecken
Damast Tischdecken für 6, 12, 24 Personen . 100 Servietten.
Bettwasche: Bettucher, Daunendeckenumschläge Damastbettbezüge, Kopfkissenbezüge.
4 Dutzend reine Leine Bettucher
3 " " " gestickte Kopfkissen
3 " " " mit Initialen FGS Kopfkissen
3 " " " Umschlagtucher für Daunendecken
3 " Damast überzüge für Federbetten
1 " Bettucher alle FS gezeichnet für die Haushalthilfen
2 " Kopfkissen
1 " Federbettenbezüge
6 " Frotterhandtucher
6 " Damasthandtucher FS gezeichnet
Kuchenwasche Handtucher FS gezeichnet
3 Dutzend Damast Tischdecken
1 Silberner Brautbecher
1 english glattsilberner Korb
1 Silbernes Kabaret mit 7 Glasschalen für HorsDoeuvres
2 " antike Muscheln auf 4 Füssen stehend
1 " Filigrankorb von Venedig
1 " " wagen " "
" alte Zierlöffel
1 silberner Schmuckkasten , abschliessbar, "Frieda" eingraviert
1 " Spiegel
1 " Haarbürste F. S. gezeichnet
" Kleider Bürste
1 " Hut
" "

SILBER

fur 24 Personen

fur 12 Personen in einem anderen Muster

24 grosse Gabeln

dasselbe

24 kleine "

24 grosse Messer

24 kleine "

" Fishgabeln

" Fishmesser

" Obstgabeln

" Obstmesser

" Kuchengabeln

" Suppen Löffel

" Kaffee "

" Eis "

BILDER

2 Silberne Tortenschaufeln

1 Goldene Tortenschaufel

Vorlegebestecke und Löffel

Ein Silberbrotkorb

2 silberne alte 5armige Leuchter

2 " 3 " "

12 " Teebecher mit Glasern

6 kleine silberne antike Bonbonnieren

1 grosser Silberkorb mit Glass einsatz

3 antike silberne Schalen mit Figuren und Obst getrieben

1 Chrystallplatte mit Solberrand

1 Silberner Brautbecher

1 english glattsilberner Korb

1 Silbernes Kabaret mit 7 glasschalen fur HorsDoeuvres

2 " antike Muscheln auf 4 Fussen stehend

1 " "

1 " Filigrankorb von Venedig

1 " " wagen " "

" alte Zierloffel

1 silberner Schmuckkasten , abschiessbar , "Frieda" eingraviert

1 " Spiegel

1 " Haarbürste

F. S. gezeichnet

Kleider " Kleider Bürste

1 " Hut "

1 " Beutel

1 " Tasche

1 " gehammertes Damenzigarettenetui

- 14
- Auf 1 f
- 1 Schreibtisch Garnitur, Schwartz Onyx
 - 1 Kuchenwage mit Schiebwaage Gewicht
 - 1 verchromte Waagschale
 - 1 elektr. Kaffemaschine
 - 1 " Brot roster
 - 1 Singer Nähmaschine mit Lampe
 - 1 Elektro Lux Staubsauger
 - Kochtopfe, Pfannen, Servierbretter
 - 1 Servierwagen, gelb Schleiflack
 - 1 Handarbeitskasten auf Radern, schwarz/weiß Schleiflack
 - 1 antike Truhe, handgeschnitzt, eingelegt, 80cm hoch 1meter40 lang, vollgepackt mit verschiedenem Umzugsgut
 - 1 niederer Eich Tisch mit antiken eingesetzten Delfter Platten als Tischplatte
 - 10 Filet Handgearbeitete Filet Vorhänge mit passender Tisch Decke

BILDER

SCHALKEN: Die Spieler, grosses gerahmtes Oelgemälde

SCHLEICH : Ein Hase 1/2 m. lang 40 cm. hoch, gerahmt

RIEDEINGER": 4 Kupferstiche, 4 Szenen darstellend unter Glas Gerahmt

OPPENHEIMER: Familienbild von meiner Mutter, Bruder und mir und eines Collie

im Rokoko Salon meiner Mutter's Haus gemalt. 61 Jahre alt
1m50zu2m50 im alten holzgeschnitzten Rahmen.

Der Verlorene Sohn, 2 alte Stil Leben, Blumenbouquets auf schwarzem Hintergrund, gerahmt unter Glass.

Da waren mehrere Bilder aber ich kann mich nicht auf sie erinnern.

GESCHIRR

Antik

16

HUTSCHENREUTHER ESS SERVICE

KOBALT UND GOLD

- 24 ESSTELLER
- 12 SUPPENTELLER
- 24 KLEINE TELLER
- 2 SCHUSSEL MIT DECKEL
- 2 " OHNE "
- 1 SAUCIERE
- 3 PLATTEN

SELB ESSERVICE

MIT BLUMCHEN MUSTER

- 12 ESS TELLER
- 12 SUPPEN "
- 12 KLEINE "
- 1 RUNDE PLATTE
- 2 LANGE "
- 1 SCHUSSEL MIT DECKEL
- 1 " OHNE "
- 1 SAUCIERE

KAFFEE SERVICE MEISSEN

- 4 UNTER TASSEN
- 4 "
- 4 KUCHENTELLER
- 1 KAFFEE KANNE
- 1 MILCH "
- 1 ZUCKERDOSE

MUSTER Bridgeservice Spielkarten
dazu passende handgestickte Kaffee
decke.

SEVRE ESS & KAFFEE SERVICE

BLAU&GOLD

179 TEILE

- 36 ESS TELLER
- 24 SUPPEN "
- 24 kl. "
- 24 DESSERT "
- 24 TASSEN
- 24 UNTER TASSEN
- 1 SUPPENTERRINE
- 6 SCHUSSELN MIT DECKEL
- 8 FLEISCHPLATTEN IN # VERSCHIEDENEN GROSSEN
- 1 KAFFEE KANNE
- 1 TEE "
- 2 SAUCIEREN
- 2 MILCHKRUGE
- 2 ZUCKERDOSEN

NYMPHENBURG SERVICE

WEISS MIT GOLDRAND MUSTER

- Ein Tablett mit 12 Mokkatassen
- 12 Untertassen
- 1 Mokka kanne
- 1 Milch Krug
- 1 Zuckerdose

ROSENTHAL CHINA *Porzellan*

Ant. 1 v.

17

- 1 Tablett
- 2 TeeTassen
- 2 Unter "

- 1 Tee Kanne weiss
- 1 Milch "
- 1 Zuckerdose

- 1 Kaffe Kanne
- 1 Tee " innen weiss Porcelan, aussen Silber
- 1 Milch G"
- 1 Zuckerdose

3 Thermoskrüge mit Henkel, 1 grün, 2 silberfarbig

- Liquor Service
- 2 grüne Gläser reich mit Gold verziert, Böhmisch Glas
- 2 blaue "
- 2 rote "
- 1 Karafe

LIMOGES, ROSENTHAL, MEISSEN, SEVRES, SELB, HUTCHENREUTHER

- 12 Mokka Tassen reich mit gold
- 18 Sammel-tassen
- 18 Kuchenteller
- 2 Blumenvasen
- 1 Jardiniere, grün Porcellan, oval mit goldfarbenen Bronze ring

1 grosse kupferne auf 4 Kugeln stehende Obstschale, gehämmert

- 1 Gale Vase
- 1 Cloisonne Dose mit Deckel
- 2 aus Elfenbein gemalte Miniaturen (1813)
- verschiedene Elfenbein Figurinen und Tiere
- 12 buntschillernde Eisglasschalen mit Henkel

- 1 antike Kupferkanne, 50cm, hoch
- verschiedene Standuhren
- " Marmeladendosen

- 1 Gobelin Handtasche mit Silberbugel
- 1 kleine antike 15cm hohe Chrystall Säule mit einer Goldbronze Frauenfigur mit Halbedelsteinen und Perlen besetzt

- 1 Goldemaille Dose
- 1 Goldene Tasche

- 2 Goldbronzen
- 2 Meissen Figuren, Schaefer und Schaeferin
- Kopenhagen Vase

Sevne dunkelgrüne mit Goldblümchen Dose

Frz. Glas 1 Krug, dunkel/lila/grün

Meissen ovaler Korb, durchbrochener Rand, 2 Henkel

- " rund " " " "
- " 12 Obst Teller mit breitem Goldrand
- " 1 Obstschale

- 3 Zierteller, kobalt/gold
- 12 grosse Platzteller mit Gold
- viele verschiedene Blumenvasen
- Wedgewood antikes Kabaret 4 Schalen mit Deckel
- 1 Kabaret grün Schleiflack, 9 Glasschalen

Der Oberfinanzpräsident Schlesien
- Devisenstelle -

Breslau, den 3. IV. 1930
Qu. 6

Sachgebiet: A III b

O 1729

Gegen die Mitnahme der in dem beiliegenden
Verzeichnis angeführten Gegenstände in das Ausland an-
lässlich Ihrer Auswanderung nach
bestehen keine devisenrechtlichen Bedenken. Es wurde ein-
ersatzlos Abgabe auf die Deutsche Golddiskontbank Gele-
stet.



Frage:

[Handwritten signature]



[Handwritten notes and signatures]

[Handwritten signature]

Master B.

Anl. 5

19

Finanzamt Breslau-Süd
Reichsfluchtsteuerstelle
RIV/ 1 Rfl.St.L.

Breslau, 11. August 1939
Kleiststrasse 15,
Fernsprecher: 82 171

B e s c h e i n i g u n g .

Dr. Gustav Israel Samson u. seiner Ehefrau Frieda Sara,

geb. Schwabacher, Breslau, Franz Seldte Platz 6

wird hiermit bescheinigt, dass gegen die Verbringung- Ver-
schickung- seines/ihrer Umzugsgutes nach dem Ausland keine
steuerlichen Bedenken bestehen, soweit es sich um Reichs-
steuern, einschliesslich Reichsfluchtsteuer handelt.

Diese Bescheinigung gilt nur in Verbindung mit einer
Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts Moabit-West in
Berlin über die Judenvermögensabgabe.

Diese Bescheinigung gilt nicht als Unterlage zur Inan-
spruchnahme eines Transfers, insbesondere nicht zum Verkauf
von Sperrmark an die Deutsche Golddiskontbank.

Diese Bescheinigung gilt nur bis zum 31. Dezember 1939

Ausserdem ist für das Umzugsgut in jedem Fall noch eine Be-
scheinigung der zuständigen Devisenstelle erforderlich.

Durchstreichungen in dieser Bescheinigung stammen von fremder
Hand und sind ungültig.

Die Unbedenklichkeitsbescheinigung vom 8. 9. 38 verliert hiermit
ihre Gültigkeit.

Im Auftrag
gez. Brückner
Regl. abt.

Steuerinspektor

Breslau
Sprechstunden: Sprechstunde 38201
Dienstags von 9 - 13 Uhr
Dienstags und Freitag keine Sprechstunden

Breslau 4. Sep. 1939
Hofenstraße 31

Aut 4
7

Sachgebiet: 1476
Nr.: 26372
Akte: Fruta Sara Samson
Breslau

Im der Antwort sind obige Angaben nachfolgend erforderlich

Fruta Sara Samson

Betrifft: Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut.

Auf Grund der durch meinen Sachverständigen vorgenommenen Prüfung der von Ihnen zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Sachen haben Sie eine ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C111, in Höhe von

RM 200.-

frei fündet -

Die Abgabe ist unmittelbar oder durch eine Reichsbankanstalt oder Devisenbank an die Devisenstelle der Deutschen Golddiskontbank, Berlin C111, bei der Reichshauptbank Berlin zu leisten.

Die Abgabe ist zu leisten:

1. Vorleistungszweck: Abgabe wegen Mitnahme von Umzugsgut gemäß Festsetzungsbescheid der Devisenstelle in **Breslau**

2. Im Auftrag von: (Ihr Name und Ihre Anschrift).

Die Mitnahmegebscheinigung ist mit diesen Angaben umgehend der Devisenstelle einzureichen.

Die Abgabe darf nach RM 20/30 D. 2 I Nr. 2 ohne Genehmigung der Devisenstelle aus einem 150 Reich. besparten Guthaben nicht aus Ihrem eigenen Auswandererguthaben geleistet werden, wenn die Devisenstelle ausdrücklich an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin C. 111, vorgenommen wird.

Im Auftrag

[Signature]

20 RM. bezahlt.

Lag

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG
ZWEIGNIEDERLASSUNG Breslau

Bank - Verbindungen :
Reichsbank-Giro-Konto - Dresdner Bank,
Filiale Breslau - Eichborn & Co., Breslau

i. v.

Lfd. Nr.	Menge	Nähere Bezeichnung des Gegenstandes	Kat. Nr.	Einzelpreis		Gesamtpreis	
				RM	Rpf.	RM	Rpf.
1)	1	Siemens - Röhrensender-Apparat "Ultratherm" für Ultrakurzwellen-therapie mit 6 m Wellenlänge	158209			1.250,-	
		Bruchversicherung, Verpackungs- anteil, Fracht- und Transport- versicherungsspesen				65,-	
2)	1	Paar raumbewegliche Haltearme	158217			95,-	
3)	1	" Luftraum-Kondensatorelek- troden, 170 mm Ø	158530			45,-	
4)	1	Paar dto.85 " "	158532			32,-	
5)	1	" Gummikabel 0,85 m lang	155000c			8,-	
6)	1	Stück Kabel 1,5 m lang	155000			4,50	
7)	1	Paar Weichgummi-Kondensatorelek- troden, komplett 270/180 mm	158220a			33,-	
8)	1	Spezialelektrode für die Behand- lung der Vagina	158545			32,-	
9)	1	dto.für Schweißdrüsenabszesse in der Schulterhöhle	158561			23,-	
10)	1	Spulenfeldelektrode nach Dr.prim. Kowarschik 4 m lang	158565			45,-	
11)	1	Bestrahlungszeitmesser mit Klingelalarm 1-30 Minuten				12,60	
12)	1	Buch: Fritsch-Schabart "Einfüh- rung in die Kurzwellentherapie"				5,50	
13)	1	Lochgummiband 2 m lang, 7 cm breit mit 2 Leukoritknöpfen	158250			4,40	
14)	1	Verteiler-Zwischenstück	158520			7,-	
15)	1	große Sollyxlampe, Normalausstat- tung 4, auf fahrbaren Bodensta- tiv, vollständig gebrauchsfertig mit 1000 Watt-Röhre und 2 klei- nen Filtern				209,25	
		abzügl. Gutschrift für einen bereits zurückgegebenen Diather- mie-Apparat "Pantotherm" mit Umformer				1.871,25	
						50,-	
						1.821,25	

Die Lieferung kann an die Speditionsfirma Schenker & Co. jeder-
zeit erfolgen, sobald wir die Spulenfeldelektrode erhalten ha-
ben. Letztere wurde sofort bei unserem Erlanger Werk bestellt,
sodaß wir sie im Laufe der nächsten Woche erhalten dürften.

Hochachtungsvoll

Siemens-Telegraph-Werke
Geschäftsbereich Dresden

unt. 7. 23
678

SIEMENS-REINIGER-WERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSSTELLE Breslau

DRAHTANSCHRIFT:
ELEKTROMEDIZIN Breslau

FERNSPRECHER:
519 06

GIRO-KONTO BEI DEM GIROKONTOR
DER REICHSHAUPTBANK BERLIN

POSTSCHECK-KONTO:
BERLIN 27361

POSTANSCHRIFT: Breslau 2, Neue Taschenstrasse 3/4

Frau
S a m s o n ,

W ü r z b u r g
Bertholdstr. 2

RE ZEICHEN

IHRE BESTELLUNG VOM
17.9.38 dch. Brief
FC 2255

UNSERE ZEICHEN (Bitte im Antwortschreiben wiederholen)
Ha/Ne.

TAG
19.9.38

ETREFF

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

Wir bestätigen dankend den Empfang Ihrer geschätzten Bestellung, mit der Sie uns die im unstehenden genannten Gegenstände in Auftrag gegeben haben.

Die Lieferung wird auf Grund der anhängenden Lieferungsbedingungen und zu den Aufzeichnungen unserer neuesten Preisverzeichnisse möglichst bald erfolgen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

SIEMENS-REINIGER-WERKE
Aktiengesellschaft
Geschäftsstelle Breslau

Oberfinanzdirektion Hamburg

S 482 - UA 2 - BV 451

27
Hamburg 13, den 27. Nov. 19 59
Harvesthuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 53

Eingegangen

- 2. DEZ. 1959

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Z 22 647

- 1) Dr. Gustav Samson Nachlass ./.. Deutsches Reich
(Dr. M. Hirschberg) (OFD Hamburg)
- 2) Frieda Samson geb. Schwabacher

ergibt sich aus den Unterlagen des Antragsgegners, dass das Umzugsgut der Eheleute Samson durch den Auktionator Schlüter versteigert wurde. Der Bruttoerlös betrug insgesamt RM 8.553,70.

Der Antragsgegner würde einem Beschluss bis zur Höhe von DM 21.000,-- nicht widersprechen.

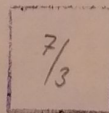
Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller

~~Antragsgegner~~

zur Erklärung binnen 3 Mon.
zur Kenntnis

2. Zur Frist



In Auftrag

(Sarfert)

Regierungsassessor

3. DEZ. 1959

2-
Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

4. DEZ. 1959

7. DEZ. 1959

MAX HIRSCHBERG

(ROOM 2120)

80 EAST 42ND STREET

NEW YORK

MURRAY HILL 2-0875



Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
Sievekingplatz, Ziviljuestizgebaeude(Altbau)
Hamburg 36.
Germany.

7.12.1959.

Az. 22647

Re: Rueckerstattungssache Frieda SAMSON und 1 Gen.
gwgwn Deutsches Reich.

Ich bestaetige Empfang des Schreibens des WGA vom 9. Nov. 1959. Ich habe mit Ruecksicht auf die Groesse und Wichtigkeit der Sache zur Durchfuehrung der Sache und vor allem zur Fuehrung von Vergleichsverhandlungen mit der OFD, meinem Korrespondenzanwalt Herrn Rechtsanwalt Dr. Werner Wilmanns Hamburg 36, Jungfernstieg 38 Untervollmacht und Zustellungsbevollmaechtigung erteilt.

Ich habe ihm alle erforderlichen Urkunden fuer den Antrag auf Erbschein (Sterbeurkunde, Eidesstattliche Versicherung, Heiratsurkunde) uebersandt und ihn ersucht, Antrag auf Erbschein zu stellen. Ich habe ihm umfangreiche Informationen und Unterlagen uebersandt. Wegen des Umfangs und Gewichts dieser Urkunden habe ich ihm alles eingeschrieben mit Schiffspost uebersandt, sodass seine Vertretungsanzeige sich etwas verzoegern wird. Ich moechte diese Sache, deren tragischen Hintergrund ich bereits kurz geschildert habe, moeglichst durch Vergleich erledigen, damit die Witwe des durch die Verfolgungen am Herzinfarkt in New York verstorbenen Dr. Gustav Samson moeglichst bald in den Besitz der Anzahlung von 50% nach der Verordnung des Bundesministers der Finanzen vom 3.4.1959 gelangt. Die Beschlagnahme und Versteigerung des Umzugsgutes ist nur durch Eidesstattliche Versicherung der Antragstellerin und Schreiben der Firma Schenker & Co. vom 31.10.1939, Anl. 2 der Anmeldung, nachgewiesen. Ich habe Ermittlungen bei der Am. Federation of Jews from Central Europe angestellt, die im Besitz von zahlreichen Listen ueber die Beschlagnahme von Umzugsgueteren ist. Diese Nachforschungen waren erfolgreich, wodurch sich die Entziehung nunmehr endgueltig nachweisen laesst.

Ich ueberreiche in 2 not. begl. Phot. das Antwortschreiben der Federation vom 17.9.1958. Diese hat aus ihren Listen bestaetigt, dass das Umzugsgut Samson am 19. Juli 1941 durch Carl F. Schlueter versteigert worden ist. Der Erloes betrug RM 3.477,95. Auffallenderweise wurde aber am 29.10.1943 ein Betrag von RM 5.932,60 an die OFK Niederschlesien auf den Namen des Dr. Gustav Samson (der bereits 1939 in New York gestorben war) ueberwiesen und am 29.11.1943 nochmals ein Betrag von RM 1.246.--. Es scheint also, dass der gesamte Versteigerungserloes nach Abzug aller Kosten RM 10.656,55 betragen hat,

3

29

Da bei der Versteigerung juedischer Umzugsgueter stets nur ein kleiner Bruchteil des wirklichen Wertes erzielt wurde, beweist das den ungewöhnlich hohen Wert des Umzugsgutes einschliesslich der medizinischen Einrichtung, die durch Ankaufe bei der Firma Siemens-einigerwerke noch ergaenzt worden war. Dr. Gustav Samson hoffte in New York das medizinische Examen ablegen und dann eine Praxis in New York eroeffnen zu koennen. Er starb aber an Herzinfarkt, bevor er das Examen ablegen konnte. Die Verzweiflung ueber das Schicksal seiner in den Haenden der Nazis zurueckgelassenen Frau und Tochter und der Verlust seines Umzugsgutes mit der ganzen med. Einrichtung, die er nicht mehr haette beschaffen koennen, hat zu seinem Herzinfarkt entscheidend beigetragen.

Vollmacht der Tochter Frau Ruth Bamdas werde ich baldmoeglichst nachreichen.

Fuer die Antragstellerin in Vollmacht:

.....*Max Tinschberg*.....

Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller
Antragsgegner

zur Erklärung binnen
zur Kenntnis

2. Zur Frist

Ausgefertigt am 15. DEZ. 1959 *ke*
Gelesen am
Abgesandt am 16. DEZ. 1959 *ky*

14. DEZ. 1959

AMERICAN FEDERATION OF JEWS
FROM CENTRAL EUROPE, Inc.
1241 BROADWAY, NEW YORK 1, N. Y.

den 17. September 1958

Sehr geehrte (r) Herr/Kranz Dr. Hirschberg:

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 14. September 58. teilen wir Ihnen hoefl. mit, dass das von Ihnen in Hamburg eingelagerte Umzugsgut am 19. Juli 1941 durch Carl F. Schlueter versteigert worden ist. Der aus dieser Versteigerung erzielte Erloes betrug

RM 3.477,95

Vorstehende Auskunft erfolgt ohne jede Verbindlichkeit fuer uns in der Annahme, dass die von Ihnen angegebene Person mit der in den uns vorliegenden Listen aufgefuehrten identisch ist.

Hochachtungsvoll

Herman Muller
Executive Vice President

HM/IB

Betrifft: Umzugsgut des verstorbenen Dr. Gustav SAMSON, Breslau.

P.S.: Weiterhin weisen die uns vorliegenden Listen aus, dass am 29. Oktober 1943 ein Betrag von RM 5.932,60 an die Oberfinanzkasse Niederschlesien auf den Namen des Herrn Dr. Gustav Samson ueberwiesen wurde. Ferner wurde laut der uns vorliegenden Listen ein weiterer Betrag von RM 1.246.00 am 29. November 1943 ebenfalls an die Oberfinanzkasse Niederschlesien ueberwiesen.

AMERICAN FEDERATION OF JEWS
FROM CENTRAL EUROPE, Inc.
1241 BROADWAY, NEW YORK 1, N. Y.

25
33

18.1.1960

Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller
MAX HIRSCHBERG

(ROOM 2120)
60 EAST 42ND STREET
NEW YORK

MURRAY HILL 2-0575

HAMBURG 88,
NEUER WALL 38P
VERFAHRENSR. 240107



Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller
Antragsteller

22.12.1959.



Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Sievekingplatz 1 Ziviljustizgebäude
Hamburg 36 Germany.

Gesch. Nr. Z 22647

Re: Erben nach Dr. Gustav SAMSON, X. Deutsches Reich.

Das Schreiben der OFD Hamburg vom 27.11.1959 ist dem Unterfertigten am 21.12.1959 zugestellt worden. Ich erkläre namens der Antragstellerin dazu: Die Beschlagnahme und Versteigerung des Umzugsguts der Ehegatten Dr. Samson ist nunmehr auch von der beklagten Partei anerkannt.

Aus dem vorgelegten Schreiben der Am. Federation of Jews from Central Europe vom 17.9.1958 ergibt sich aber, dass bei der Versteigerung durch Carl F. Schlueter ein höherer Versteigerungserlös als RM 8.553,70 erzielt worden ist. Es wurde zunächst ein Versteigerungserlös von RM 3.477,95 verbucht. Die Bestätigung fährt aber fort: "Weiterhin weisen die uns vorliegenden Listen aus, dass am 29. Okt. 1943 ein Betrag von RM 5.932,60 an die Oberfinanzkasse Niederschlesien auf den Namen des Herrn Dr. Gustav Samson überwiesen wurde. Ferner wurde, laut den uns vorliegenden Listen ein weiterer Betrag von RM 1.246,00 am 29. Nov. 1943 ebenfalls an die Oberfinanzkasse Niederschlesien überwiesen." Im ganzen wurden als Versteigerungserlös daher RM 10.656,55 überwiesen. Wieviel vorher fuer Kosten und Zwangsabgaben an die NSDAP abgezogen worden ist, ist nicht festgestellt.

Aber auch wenn man von einem Versteigerungserlös von RM 8.553,70 ausgehen wuerde, ist der von der OFD vorgeschlagene Schadensersatzbetrag von DM 21.000.- vollkommen unannehmbar. Aus den vorgelegten Listen der Wohnungseinrichtung ergibt sich, dass Dr. Gustav Samson, der als Frauenarzt in Breslau mindestens 30.000,- RM im Jahresdurchschnitt verdient hat, die Wohnungseinrichtung eines wohlhabenden Mannes gehabt hat. Es ist aber ferner nachgewiesen, dass sich im Umzugsgut die gesamte medizinische Einrichtung des Dr. Gustav Samson befand und dass diese fuer die Errichtung einer Praxis in New York durch Zukauf von medizinischen Apparaten bei der Firma Siemens-Meiniger-Werke Breslau noch ergaenzt worden war. Man kann bei der Bewertung dieses Umzugsguts nicht von den Ausraubungspreisen bei der Versteigerung ausgehen, vielmehr muss der Wert von einem Sachverständigen geschätzt werden, um zu einem gerechten Ergebnis zu gelangen.

Fuer die Antragstellerin in Vollmacht:

beglaubigte Fotokopien aus die... Max Hirschberg... daraus interessierenden Positionen sind rot eingetragene... wird folgendes bewiesen:

Max Hirschberg

DR. WERNER WILMANNS
RECHTSANWALT

BANKKONTO:
DELRÜCK SCHICKLER & CO.
POSTSHECKKONTO:
HAMBURG 14 56 53

Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller
Antragsgegner

zur Erklärung ~~binnen~~
~~zur Kenntnis~~

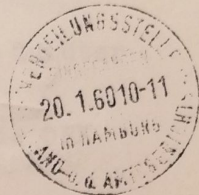
2. Zur Frist: *2. u.*

HAMBURG 36,
NEUER WALL 38 II
FERNSPRECHER: 34 04 07

18.1. 1960



Z 22647



An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Hamburg 36
Sievekingplatz

21. JAN. 1960

Ausgefertigt am 22. JAN. 1960 *Bo.*

Gelesen am

Abgesandt am 25. JAN. 1960

In der Rückerstattungssache

Dr. Gustav Samson Nachlaß
Frieda Samson geb. Schwabacher

./. Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

überreiche ich in der Anlage:

1. zweifach Abtretungserklärung der Mitberechtigten Frau
Ruth Bamdas geb. Samson zu Gunsten ihrer Mutter, Frau Frieda
Samson,
2. Vollmacht von Frau Frieda Samson auf mich.

Erbschein nach Dr. med. Gustav Samson zu Gunsten der Antragstellerin,
Frau Frieda Samson, und Frau Ruth Bamdas ist von mir beim Amtsgericht
Berlin-Schöneberg beantragt.

Unabhängig von der Vorlage dieses Erbscheins bitte ich, die OFD
Hamburg aber bereits jetzt zur Stellungnahme zu folgendem Sachver-
halt aufzufordern:

In ihrem Schriftsatz vom 27.11.59 räumt die OFD ein, daß das Umzugs-
gut der Eheleute Samson durch den Auktionator Schlüter zu einem
Bruttoerlös von RM 8.553,70 versteigert worden sei. Nach den der
Antragstellerin zugänglichen Unterlagen war der Versteigerungserlös
jedoch höher.

Wie gerichtsbekannt sein dürfte, ist die American Federation of
Jews from Central Europe, New York, im Besitz von Listen über
in Hamburg versteigertes Umzugsgut. Ich überreiche in der Anlage
beglaubigte Fotokopien aus diesen Listen. Die daraus interessie-
renden Positionen sind rot eingerahmt. Dadurch wird folgendes
bewiesen:

2 + Anlagen

36

- a) Am 30.6. 1941 wurde das Umzugsgut von Carl F. Schlüter versteigert, Versteigerungserlös RM 3.477,95
- b) Am 29.10.1943 wurden weitere RM 5.932,60 an die OFK Niederschlesien abgeliefert,
- c) Am 29.11.1943 wurden weitere RM 1.246.-- an die OFK Niederschlesien abgeliefert.

Der Versteigerungserlös betrug daher netto RM 10.656,55.

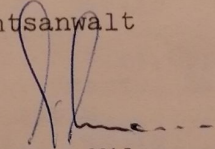
Es dürfte ebenfalls gerichtsbekannt sein, daß die Versteigerung der Umzugsgüter in Hamburg häufig "ratenweise", d. h. in mehreren Versteigerungen, vorgenommen worden ist. Daraus dürfte sich die Abführung des zu Lasten des Umzugsgutes Samson erzielten Erlöses in 3 Beträgen erklären.

Ich bitte die OFD, sich hierzu zu erklären.

Es würde begrüßt werden, wenn zunächst wenigstens über die Höhe des Versteigerungserlöses Einvernehmen erzielt werden könnte. Dabei wird zu berücksichtigen sein, daß der Brutto-Versteigerungserlös jeweils um die Provision des Versteigerers höher war als die abgeführten Erlöse. Diese Provision betrug erfahrungsgemäß mindestens 10 %.

Der Brutto-Versteigerungserlös wäre deswegen mit mindestens RM 11.700.-- anzusetzen.

Rechtsanwalt


Dr. Werner Wilmanns

Datum	Einzahler:	Wegen:	Betrag:	Seite
11.3.41	Bruno Kahl	Sandberg, Arthur, Breslau	8.582,20	16
12.3.41	Wilhelm Wehling	Sachs, Leopold, Saalfeld	5.058,--	16
19.3.41	Schenker & Co. Bln.	Salomonsohn, Dr. Altm.	1.255,10	20
7.10.41	Richard Jäkel	Saue, Richard, Berlin	3.210,55	22
21.10.41	Arthur Landjank	Sala, Bln.	6.882,35	23
21.10.41	"	Sach, Bln.	4.004,95	23
5.11.41	Wilhelm Dechow	Salomon, Frich	4.589,90	24
5.11.41	Ruchmann	Sachs, Breslau	1.397,45	24
17.11.41	Arthur Landjank	Salomonis, Rosalie, Berlin	13.955,10	25
25.3.42	"	Samuel, Altm, Hannover	4.421,02	28
8.7.42	"	Salomonis, Rosalie, Berlin	1.621,30	30
13.11.42	Andreas Huck	Sabel & Gross	8.601,25	30
11.3.41	Carl F. Schlüter	Safin (12 2592/40 186)	8.746,65	1
10.4.41	Richard Jäkel	Sachs, S., Berlin	6.714,52	4
17.4.41	Dechow, Lindenstr.	Satinower, J.	4.886,05	4
30.4.41	Georg Lüders	Sanders, Recha	6.502,70	5
2.5.41	W.C.H. Schopmann	Salomon, Leo, Berlin	6.133,60	6
24.6.41	Carl F. Schlüter	Santer	3.437,05	10
25.6.41	Arthur Landjank	Saphra, Iwan, Suhl	3.411,95	10
30.6.41	Carl F. Schlüter	Sanson	3.477,95	11
9.7.41	E.von Würzen	Salomonsohn, Berlin	11.094,70	12
11.7.41	H.Schopmann & Sohn	Sachz, Frich, Meissen	3.182,92	12
19.7.41	Carl F. Schlüter	Salinger, Henriette	2.666,10	13
31.7.41	Iruno Kahl	Sauer, Sara, Nürnberg	1.764,80	14
6.8.41	dolph L. Elsas	Sandberg, Selma	2.556,40	15
26.8.41	Otto Scharf	Seifert, H., Berlin	3.042,20	17
20.9.41	Gerlach, Ger. Vollz.	Selz, Betty, München	2.772,--	20
26.9.41	Carl F. Schlüter	Seebald, Ilse	1.797,65	21
30.9.41	Arthur Landjank	Seelig, Sara, Wwe. Dresd.	8.203,15	21
1.10.41	Schopmann & Sohn	Seebach, Bln.	1.837,68	21
6.10.41	E.von Würzen	Seligmann, Julius, Regensb.	8.719,55	22
22.10.41	Frieda Elsas	Seligmann, F.	6.403,20	23
31.10.41	Carl F. Schlüter	Sekeles, Rosa	1.043,75	24
5.11.41	O.P.Krichauff	Seligmann, Paula	3.262,03	24
15.4.41	Richard Jäkel	Seidenberg, Berlin	4.570,20	4
20.5.41	R.Schopmann	Seig, Paula	3.100,56	7
18.6.41	Richard Jäkel	Seligmann, Frich	4.700,03	9
28. 41	Arthur Landjank	Selowski, Carl, Berlin	2.065,60	14
3.11.41	Ferdinand Albers	Simon, Hans, Berlin	6.387,--	24
15.12.41	Hugo Killgus	Singer, Dr. A.	2.001,80	26
28.1.41	Wilhelm Wehling	Singer, Fr. Robert, Oppeln	11.080,97	27
8.6.42	Arthur Landjank	Silbermann, Frieda, Berlin	1.601,55	29
17.4.41	Wilhelm Wehling	Singer, Leopold	12.787,55	4
10.4.41	Richard Jäkel	Siedner, F., Berlin	5.508,41	4
5.5.41	Heinz Landjank	Sichel, Siegmund	10.652,45	6
13.5.41	Louis Krohn	Silberberg	3.560,45	6
21.5.41	Richard Jäkel	Simon, Herbert	3.671,42	7
18.6.41	Carl F. Schlüter	Singer	2.567,20	9
27.6.41	Arthur Landjank	Silbermann, Frieda, Bresl.	10.700,90	10
7.7.41	Carl F. Schlüter	Simon, Charlotte	1.335,15	11
23.7.41	"	Simon, Eabette	3.866,65	14
8.8.41	"	Simon, Alb. Geo	5.338,65	16
25.7.41	Richard Jäkel	Slazewski, Hedwig, Bln.	5.688,05	13
1. 41	Arthur Landjank	Sloomon, Klara, Berlin	1.062,40	13
11.3.41	Bruno Kahl	Sobernheim, Israel, Bln.	5.526,85	16
6. 41	Carl F. Schlüter	Sommer, Siegfried	2.733,66	18
16.4.41	Arthur Landjank	Sonnenfeld, Hans, Bln.	2.312,75	19
23.4.41	Andreas Huck	Sonnenfeld, Franz	1.890,24	20

Salomon	Leo	7.---	17.4.43	an Zollk. Ericus
Schäfer geb. Meyer	Hecha	4.150.---	21.4.43	
Siedner	Felix	64.---	21.7.43	
Saberski	Kurt	210.---	"	
Sandberg	Ernst	148.---	"	
Salomonsch	Alma	12.329.80	20.4.43	Obfk. Bln-Brandenburg
Seelig	Alice	10.382.46	20.4.43	Obfk. Dresden A. 1.
Sichel	Siegfried	250.---	9.5.43	Zollk. Ericus, Hbg.
Sonnenfeld	Julius	17.---	"	
Sachs	Siegfried	6.501.52	"	Obfk. Niederschlesien
Seldis	Ludwig	11.28	8.5.43	Obfk. "
Seigelbaum	Ludwig	16.92	"	"
Salomon	Hans	54.---	"	"
Schnitz	Erner	10.965.06	3.6.43	Obfk. Bln-Brandenburg
Seligmann	Alter	70.---	9.6.43	Zollk. Ericus, Hbg.
Singer	Frieda	535.05	6.7.43	Joh. Heckmann
Sandberg	Max	300.---	17.7.43	Zollk. Ericus, Hmb.
Siedner	Felix	5.444.41	19.7.43	Obfk. Bln-Brandenburg
Singer	Frieda	1.000.74	20.8.43	Haupttreuhandstelle Bln.
Seelig geb.	Herz Alice	99.92	4.9.43	Obfk. Dresden
Selowsky	Karl	2.413.15	29.9.43	" Bln-Brandenburg
Spiegel	Augen	4.075.70	9.10.43	" München
Spiegel	Karl	902.---	"	Zollk. Ericus, Hmb.
Sichel	Siegm.	12.352.60	11.10.43	Obfk. Bln-Brandenburg
Satamover	Julius	4.938.05	"	Haupttreuhandstelle Bln.
Seligmann	Ernestine	816.35	18.10.43	Obfk. München
Sanson	Gustav	5.932.60	29.10.43	" Niederschlesien
Silberberg	Egon	10.916.50	"	" Westfalen/Ldnster
Seeligmann	Ernst	109.---	9.11.43	" Baden i. Karlsruhe
Sebernheim	Otto	4.451.45	17.11.43	" Bln-Brandenburg
Sachs	Emmi	12.---	"	"
Saphra	Iwan	1.194.---	"	"
Singer	Leopold	12.775.95	29.11.43	"
Süssmann	va	163.50	"	"
Soistheim	Anni	1.717.95	"	"
Salomon	Erich	3.672.14	"	"
Süssmann geb. Schott	N.3.786.75		"	"
Spiegel geb. Gundesheimer		72.01	"	"
Sommer		7.991.55	"	"
Salomony	Lilly	7.777.65	"	"
Sanson	Gustav	1.246.---	"	" Niederschlesien
Sänger	Richard	4.369.85	8.12.43	" Bln-Brandenburg
Gelig	Paula	5.279.06	22.12.43	Finanzamt Wiesbaden
Singer	Robert	2.198.---	"	Obfk. Bln-Brandenburg
Sonnenfeld	Julius	12.952.25	"	Obfk. "
Sandberg	Arthur	7.205.80	13.1.44	" Breslau
Sauer	Ilse	1.223.---	15.2.44	Hauptz. Ericus, Hmb.
Sommerfeld	Alfred	359.---	"	"
Santer	Paul	12.---	"	"
Selz	Betty	234.---	"	"
Spier	Isidor	2.177.10	15.3.44	Finanzk. Frankfurt/M.
Santow	Paul	56.70	29.3.44	Carl F. Schlüter, Hbg.
Sonnenfeld	Heinz	11.430.85	31.3.44	Obfk. Bln-Brandenburg
Flora Wshl	Ludwig	207.---	18.4.44	"
Sarne	Herbst	864.40	21.4.44	"
Seidenburg	Heinrich	4.845.05	24.4.44	"
Schnitz	Erner	540.---	5.6.44	"
Swarzenberg	Heinrich	2.100.5	"	"
(Nicht an Losen)				
Seligmann	Alter	8.597.35	5.6.44	"

Oberfinanzdirektion Hamburg

- S 482 - UA 2 - BV 45/451 -

Hamburg 13, den 31. Mai 1960
Harvesthuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App. 40

Büro: Magdalenenstraße 64 a+b

Eingegangen

- 2. JUNI 1960

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit 2 begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

Z 22 647

1. Dr. med. Gustav Samson Nachlaß ./. Deutsches Reich
2. Frieda Samson
(Dr. Max Hirschberg) (OFD Hamburg)

wird auf den Schriftsatz des Antragstellers vom 19.1.1960
folgendes erwidert:

Nach der Liste des Auktionators Schlüter, Hamburg, wurden
folgende Versteigerungserlöse erzielt:

	RM brutto	RM netto	RM S.V.
1) am 30.9.1941 für Gemälde u. Stiche	2.591,--	2.443,30	--,-
2) am 20.6.1941 für Umzugsgut	5.950,70	4.335,90	1.246,-
3) am 9.6.1941 für 1 Lift	12,--	11,35	--,-
insgesamt	8.553,70		

Diese Angaben hat sich der Antragsgegner am 20.5.1960 durch das
Büro des Auktionators Schlüter telefonisch noch einmal bestäti-
gen lassen. Sie stimmen zudem mit den in Abschrift vorliegenden
Versteigerungsprotokollen, die jederzeit eingesehen werden
können, überein.

Die Richtigkeit der vom Antragsgegner getroffenen Feststel-
lungen wird darüber hinaus bei einem Vergleich der in dem Ver-
steigerungsprotokoll aufgeführten Gegenstände mit den Sachen in
der der Anmeldung beigefügten Liste ersichtlich. Die in beiden
Listen aufgeführten Vermögenswerte sind im wesentlichen iden-
tisch.

Ausgefertigt am 17. JUNI 1960 Pe

Gelesen am

Abgesandt am

- 2 -

Verfügung

1. Durchschlag an Antragsteller

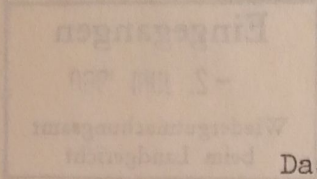
Antragsgegner

zur Erklärung dienen

zur Kenntnis

2. Zur Frist

13. JUNI 1960



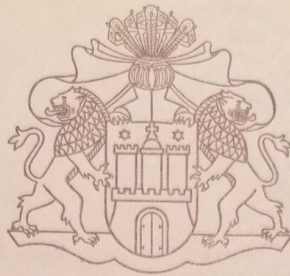
Das im Schriftsatz vom 27.11.1959 gemachte Angebot des Antragsgegners bleibt daher aufrechterhalten.

Sollten die Antragstellerinnen dem Vorschlag des Antragsgegners nicht zustimmen können, wird Verweisung an die Wiedergutmachungskammer beantragt.

Im Auftrag

(Schminke)

Finanzassessor



Amtsgericht Hamburg

Abteilung 76
76 VI 265/60

Hamburg, den 8. Juni 1960

Gemeinschaftlicher Erbschein

Am 24. September 1939 ist

Dr. med. Gustave S a m p s o n (Gustav Samson),
geboren am 19. Januar 1885 in Bernberg,

in N e w Y o r k (USA.) verstorben.

Als Erben sind ausgewiesen:

1. seine Witwe

Bev. Frieda S a m s o n geborene Schwabacher,
Dr. Werner W i l m a n n s geboren am 23. Januar 1892 in Würzburg,
(Wilmanns)
H a m b u r g 36
Neuer Wall 38

zu einem Viertel;

2. seine Tochter

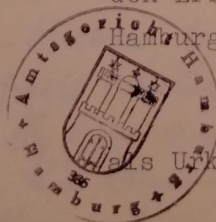
Ruth Meta B a m d a s geborene Samson,
geboren am 5. August 1916 in Würzburg,

zu drei Vierteln.

Dr. von Moellendorff
Amtsgerichtsrat

Vorstehende - erste - Ausfertigung wird
den Erben hiermit erteilt.

Hamburg, den 10. Juni 1960



als Urkundsbeamt der Geschäftsstelle

Justizangestellter



50
Dieser Beschluss
ist rechtskräftig.

Hamburg, den 20. JULI 1960

Die Geschäftsstelle
Justizinspektor

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

Z 22 647

Hamburg, den 7. Juli 1960

Beschluß

Rechtskraftzeugnis

ist der m. A. 61
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Besch. des Ger. Schr. d.
Ger. § 706, 2 ZPO. v.

am 20. JULI 1960 195 erteilt.

In der Rückerstattungsache

- 1) Frieda S a m s o n geb. Schwabacher,
60 West 76. Street, Apt. 7 H, c/o Schwabacher, New York 23,
- aus eigenem Recht -
- 2a) Frieda S a m s o n geb. Schwabacher,
- 2b) Ruth B a m d a s geb. Samson,
4980 Marine Drive, Chicago, USA.,
- als Erben nach Dr. med. Gustav S a m s o n -

Justizinspektor

Antragstellerinnen,

Bevollmächtigter: Dr. Max Hirschberg, 60 East 42. Street r 2120,
New York 17, N.Y. USA., c/o Law Office Fink,

Unter- und Zust.-

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Werner Wilmanns,
Hamburg 36, Neuer Wall 38,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,
Aktenzeichen: S 482 - UA2 - BV 451 ,

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
durch Landgerichtsrat F ü r s t e n a u :

- I. Der Antragsgegner ist verpflichtet, wegen unge-
rechtfertigt entzogenen Umzugsgutes Schadens-
ersatz gemäß Art. 26, II REG in Höhe von

DM 21.000,--

an die Antragstellerinnen zu leisten.

- II. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach
dem Bundesrückerstattungsgesetz.

- III. Die Entscheidung ergeht gebührenfrei. Eine Er-
stattung anderer Kosten findet nicht statt.

b. w.